

senschaftsbauern mit Rat und Tat zur Seite stehen sollen.

Kommt die Kontrolle zu kurz?

Die Auseinandersetzungen über die Auswahl und den Einsatz der Propagandisten beschränkten sich nicht nur auf unser Kreisgebiet. Bei Konsultationen und Erfahrungsaustauschen, an denen Funktionäre aus verschiedenen Kreisen teilnahmen, wurde vielfach daran gezweifelt, daß es richtig und zweckmäßig sei, auch hauptamtliche Büromitglieder als Propagandisten im neuen Parteilehrjahr einzusetzen. Wird dabei nicht zum Beispiel die Kontrolle zu kurz kommen, die die Mitglieder des Büros für Landwirtschaft auszuüben haben?

Wir haben unsere Büromitglieder als Zirkelleiter eingesetzt und sind der Meinung, daß das gut und richtig ist. Im Vordergrund steht für uns, eine wirkliche Qualität in der Führungstätigkeit zu erreichen. Die Führungstätigkeit kann sicherlich dadurch verbessert werden, daß wir alle Möglichkeiten nutzen, um die Verbindungen des Büros für Landwirtschaft zu den Grundorganisationen in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben des Kreises zu erweitern. Eine gute Verbindung ist wie ein Transmissionsriemen, der zwei Aggregate koppelt und für die beiderseitige Tätigkeit lebensnotwendig und von größtem Nutzen ist.

Die Kontrolle ist auch wichtig, sie gehört ebenfalls zur Führungstätigkeit, doch sie kommt keineswegs zu kurz. Der Leiter und der stellvertretende Leiter des Büros für Landwirtschaft haben keine Funktion im Parteilehrjahr übernommen. Es gibt ein Propagandistenaktiv des Büros für Landwirtschaft und auch eins der Ideologischen Kommissionen für das Parteilehrjahr. Sollte das nicht reichen?! Wir bleiben dabei, daß es das Beste ist, die Mitglieder und Mitarbeiter des Büros für Landwirtschaft soviel wie möglich an die Basis zu schicken, das fördert die Verbindung und damit unseren Einfluß auf die Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft in unserem Kreis.

Vorbereitung der Zirkelleiter

Welche Gesichtspunkte beachten wir bei der Auswahl und beim Einsatz unserer Propagandisten, und wie denken wir,

gute Resultate im Parteilehrjahr zu erreichen? Wir wollen das und die bereits vor Beginn des Parteilehrjahrs zu leistende Tätigkeit der Propagandisten am Beispiel zeigen:

In der LPG „Aurora“, Ihlow, wird der Genosse Ude Olm-Emden als Zirkelleiter tätig sein. Er ist Diplomökonom und leitet die Besamungsstation im Kreis Jüterbog. Warum wir gerade diesen Genossen für die Grundorganisation in der LPG „Aurora“ als Zirkelleiter auswählten, das wird verständlich, wenn wir die Hauptproduktionsrichtung dieser Genossenschaft nennen. Es ist die Rinderzucht, was sich auf Grund des hohen Wiesenanteils an der landwirtschaftlichen Nutzfläche der LPG als zweckmäßig erweist. Der Genosse Olm-Emden ist angesichts seiner beruflichen Tätigkeit wirklich gut geeignet, in diese LPG als Zirkelleiter zu gehen.

Die Auswahl und der Einsatz aller unserer Propagandisten in der Landwirtschaft erfolgen also unter Berücksichtigung der spezifischen ökonomischen Eigenart jeder LPG, wobei wir gleichzeitig im Auge haben, welcher Genosse in diesem Fall der Genossenschaft am meisten helfen kann.

Man muß die Situation kennen

Der Genosse Ude Olm-Emden arbeitet wie jeder ehrenamtliche Mitarbeiter des Büros für Landwirtschaft längere Zeit in „seiner LPG“. Das Büro hat grundsätzlich allen seinen Mitarbeitern in den LPG die Aufgabe übertragen, zu Beginn ihrer Tätigkeit gemeinsam mit den Parteileitungen eine Analyse zu erarbeiten. In ihr sollen eine politische und eine ökonomische Einschätzung der jeweiligen LPG enthalten sein.

Der politische Inhalt der Analyse soll die kadermäßige Besetzung der LPG, die Arbeit der Grundorganisation, die Entwicklung des Bewußtseins, den Stand der innergenossenschaftlichen Demokratie und den Grad und Umfang der Qualifizierung der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern widerspiegeln.

Die ökonomische Einschätzung reicht von Angaben über die landwirtschaftliche Nutzfläche über exakte Zahlen zum Viehbesatz, zum Anbauverhältnis, zur